

Kollektiv- Klage junger Mädchen



Inhalt von heute / Von Tillrot

Soll ich nur Kinder zeugen, kochen und ein ganzes Leben
Einen Mann lieben?
Hat man mir dazu Lindsay, Anquetil gegeben,
Und mich zum Abitur getrieben?
Soll ich andererseits nur streben, denken und ein ganzes Leben
Experimente, Studien machen?
Hat man mir dazu ein von Freud beglaubigtes Gefühl gegeben?

Alle verdrängten Gefühle unserer Ahnen
Sind in uns und möchten schreien.
Wir möchten kalt sein, brennen, zerstören, bahnen,
Predigen Kollektivismus und sehnen uns sehr,
Und nachdem wir's verneinen, immer mehr,
Nach Courts-Mahlerschem Glück zu zweien.
Wir passieren Stationen vom Sportgirl bis Gretchen,
Studentin Helene bis Lesbosmädchen.
Und — bei welchem Typ wir bleiben



Ist schwer zu entscheiden — wir lassen uns treiben.
Wir lieben, sporteln, schaffen — weinen dann von Zeit zu Zeit
Über die eigene Unfertigkeit.
Wir wagten einen Sprung und wußten nicht wohin.
Wir kennen ein „ich war“ — „ich werde sein“ — noch kein „ich bin“.

So kommt's, daß wir am Arbeitsorte
An Küsse manchmal denken und an Liebesworte
Und wünschen in des Mannes Arm uns weit
Fort in Arbeit oder Einsamkeit.